



*Das schöne am Frühling ist,
dass er immer dann kommt,
wenn man ihn
am dringendsten braucht.*

Jean Paul

Die Selbsthilfe Tirol auf der

Tiroler Frühjahrs messe

Vier Tage lang stand die Messe Innsbruck ganz im Zeichen von Innovationen, Trends und Inspirationen für das Frühjahr und den Sommer: Die **41. Tiroler Frühjahrsmesse** mit Tiroler Autosalon und die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse erwiesen sich als stark nachgefragte Plattform für Information, Beratung, Einkauf und Familienerlebnis. **Rund 35.700 Besucherinnen und Besucher** nutzten das vielfältige Angebot und sorgten bei den rund **330 Ausstellern** für erfolgreiche Geschäfte.

„Die Tiroler Frühjahrsmesse mit Tiroler Autosalon und Tiroler Nachhaltigkeitsmesse ist ein zentraler Treffpunkt für Tirolerinnen und Tiroler, um sich Inspiration für die warme Jahreszeit zu holen, neue Produkte kennenzulernen, interaktive Angebote zu testen und sich persönlich beraten zu lassen.

Das **große Besucherinteresse und die positive Stimmung bei Ausstellern und Gästen** bestätigen den Stellenwert und die Entwicklung dieser Messe für Publikum und Wirtschaft. Mein Dank gilt allen Ausstellern, Partnern sowie den Besucherinnen und Besuchern“, resümiert **Christian Mayerhofer, Geschäftsführer der Congress Messe Innsbruck**.

Text: Pressemitteilung Tiroler Frühjahrsmesse vom 15.03.2026



Gefördert aus den Mitteln der Sozialversicherung

Auch heuer hatte der Dachverband Selbsthilfe Tirol mit seinen zahlreichen Gruppen wieder die Möglichkeit, die Besucher der Frühjahrsmesse in Innsbruck zu verschiedensten Themen rund um die Selbsthilfe zu informieren.

Die Besucher hatten vom 12.03. bis 15.03.2026 die Möglichkeit, direkt mit den Gruppensprechern und ihren Mitgliedern ein Gespräch zu führen oder Informationsmaterialien mitzunehmen.

Stellvertretend für alle Selbsthilfegruppen, die an der Messe nicht teilnehmen konnten, war der Dachverband als Ansprechpartner vor Ort. Darüber hinaus informierte das Team des Dachverbandes zu allgemeinen Selbsthilfethemen und Projekten.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Teilnahme in 2027:



Tiroler
Frühjahrs
messe

MESSE INNSBRUCK

11.-14.
MÄRZ '27

Wir sind dabei!

Die Selbsthilfe Tirol auf der Tiroler Frühjahrsmesse 2026

Die Tiroler Frühjahrsmesse mit Tiroler Autosalon und Tiroler Nachhaltigkeitsmesse überzeugten mit einer **gelungenen Mischung aus Information, Beratung, Einkauf und Erlebnis** für die ganze Familie.

Die positive Resonanz von Besucherinnen und Besuchern untermauert die Besucherbefragung: über 80 Prozent empfehlen die Tiroler Frühjahrsmesse mit Tiroler Autosalon und Tiroler Nachhaltigkeitsmesse weiter.

In Kombination mit der erfolgreichen Bilanz der Aussteller wird die Bedeutung der **Messe als wichtige Plattform** für Wirtschaft, Innovation und Inspiration in Tirol unterstrichen: „Die Vielfalt, Qualität und Innovationskraft der Themen und des Ausstellerangebots machen den besonderen Reiz der Tiroler Frühjahrsmesse mit Tiroler Autosalon und Tiroler Nachhaltigkeitsmesse aus und zeigen, dass sie für Besucherinnen und Besucher aller Generationen ein attraktiver und wachsender Treffpunkt zum Informieren, Ausprobieren und Einkaufen ist“, resümiert **Projektleiter Christoph Heuschneider**.

Text: Pressemitteilung Tiroler Frühjahrsmesse vom 15.03.2026



Vertreter folgender Selbsthilfegruppen informierten persönlich die Besucher:

- BSVT - Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol
- Verein Autistenhilfe und Wahrnehmungsentwicklung Tirol
- COPD Austria
- Ehlers-Danlos Community Austria - Tirol
- KiB children care
- Memory - Pflegende Angehörige von demenzkranken Menschen
- ÖMCCV - Österr. Morbus Crohn- Colitis ulcerosa Vereinigung Tirol
- Prostata-Selbsthilfegruppe Tirol
- SHG MECFS Tirol
- Tinnitus Tirol
- Dachverband **Selbsthilfe** Tirol

Wir danken allen Mitwirkenden sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz, um auf die Wichtigkeit der Selbsthilfe aufmerksam zu machen und zu zeigen, was Selbsthilfe alles leisten kann! - Herzlichen Dank!



Gefördert aus den Mitteln der Sozialversicherung

Messehighlight: überdimensionales Ohrmodell

Frühjahrsmesse 2026: Haptisches und visuelles Erleben mit dem überdimensionalen Ohrmodell

Als besonderes Highlight, neben dem Messestand der **Selbsthilfe Tirol** in der Halle B1/Stand 54, gab es heuer in Zusammenarbeit mit der **Selbsthilfegruppe Tinnitus Tirol** in der Halle B1/Stand 55, ein **überdimensionales Ohrmodell** zu erkunden. Das Ohrmodell zeigte die Wirkungsweise und Bestandteile des menschlichen Ohres.



Den Besuchern standen neben dem Messteam von der Selbsthilfegruppe Tinnitus Tirol auch das **Hörakustiker-Team von hearInn** zur Verfügung. **Viktor Koci und sein Team** führten kostenlose Hörtests vor Ort durch und standen gerne für Fragen u.v.m. zur Verfügung.



Das übergroße Ohrmodell war nicht zu übersehen und die vielen Besucher konnten sich über den anatomischen Aufbau, über Krankheitsbilder sowie gesunden Veränderungen anschaulich und praxisnah informieren.



Nicht um Akquise, sondern um Aufmerksamkeit geht es der Selbsthilfe Tirol. Das überdimensionale Ohr, das der Dachverband von 150 Selbsthilfegruppen aufgestellt hat, verrät, dass der Fokus heuer auf Tinnitus liegt. „Viele nutzen die Gelegenheit, um zu fragen, wie sie damit umgehen können“, erzählt Bernhard Steinkellner von Tinnitus Tirol.

© Kronen Zeitung Tirol



Gefördert aus den Mitteln der Sozialversicherung

Messehighlight: überdimensionales Ohrmodell

Frühjahrsmesse 2026: Haptisches und visuelles Erleben mit dem überdimensionalen Ohrmodell



Ein großer Dank gilt allen beteiligten Organisationen und der Messe Innsbruck mit ihren innovativen Ideen, die dieses wichtige Projekt mitgetragen haben.

Projekt - Selbsthilfe singt!

Singnachmittag in der Reha Innsbruck

Auf Einladung der **Reha Innsbruck** gestaltete die Selbsthilfe-Singgruppe am Freitag, dem 20.2.2026 einen **Singnachmittag in den Räumlichkeiten des Zentrums für ambulante Herz- und Lungen-Rehabilitation**.

Die Sängerinnen und Sänger der Selbsthilfe-Singgruppe fanden sich gemeinsam mit den Interessierten der Reha Innsbruck in einem der vielen Gruppenräume ein und blätterten in unserer Singmappe, die mittlerweile auf ca. 120 Lieder in verschiedensten Musikrichtungen und Sprachen angewachsen ist. Unsere **Chorleiterin Christine Illmer** begleitete uns abwechselnd auf der Gitarre sowie der Ukulele und motivierte alle Anwesenden mit ihrer charmant fröhlichen Art zum Mitsingen.

Ingrid Winkler ergänzte die musikalischen Klänge mit ihrer Trommel und an den Gesichtern der Teilnehmenden ließ sich erkennen, dass alle Spaß am gemeinsamen Singen hatten. Bei Lungen- (COPD, Asthma) und Herzproblemen kann das Singen als eine wirksame und nebenwirkungsfreie Therapie angesehen werden, die Atmung, Herzfrequenz und Lebensqualität verbessern kann und wir hoffen, dass alle Sängerinnen und Sänger den Nachmittag als wohltuend empfunden haben.

In der Pause belohnte uns unser Gastgeber mit einer köstlichen Jause, wofür wir uns sehr herzlich bedanken möchten!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Mitwirkenden, die diesen Singnachmittag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!

Bei unserer Singgruppe geht es nicht um Perfektion, sondern um die Freude am Singen und um die Gemeinschaft, darum laden wir alle Mitglieder und Freundinnen und Freunde der Selbsthilfe gerne dazu ein sich zu melden unter karin.nail@selbsthilfe-tirol.at

Kommt und singt mit!

Text und Fotos: Mag. Karin Nail -
Vorstandsmitglied Selbsthilfe Tirol



Wörgler Seniorentag 2026

Die **Stadtgemeinde Wörgl** veranstaltete am **17. April 2026 von 9 bis 14 Uhr** im **CityCenter Wörgl** bereits den 3. Wörgler Seniorentag und der Dachverband **Selbsthilfe Tirol** war mit einigen Selbsthilfegruppen auch heuer wieder dabei.



Ziel war es, den Besuchern aufzuzeigen, welche **Vielfalt an Möglichkeiten** es in Wörgl und Umgebung gibt, um das alltägliche Leben im Alter zu erleichtern und zu unterstützen.

Auf dem Programm standen rund 20 Informationsstände, ein Sektempfang, ein Vortrag zum Thema „Sehen & Hören – und was tun, wenn es im Alter nachlässt“, „Tanzen ab der Lebensmitte“ sowie eine Tombola. Eine schöne Gelegenheit für Information, Austausch und einen gemeinsamen, abwechslungsreichen Vormittag.



Einen ganz **HERZLICHEN DANK** an unsere Selbsthilfegruppen für ihren Einsatz, die uns an diesem tollen Tag in Wörgl unterstützt haben:

- BSVT - Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol
- Polyneuropathie Tirol - Unterland
- Traumabewältigung nach Pandemie
- Prostata-Selbsthilfegruppe Tirol - Unterland
- KiB children care
- Memory - Pflegenden Angehörigen von demenzkranken Menschen
- Tinnitus Tirol
- Dachverband **Selbsthilfe** Tirol

NANES

Generalversammlung der Selbsthilfe-Dachverbände

Gründung von NANES als starke Stimme auf Bundesebene

Im Rahmen der Generalversammlung am 19. Februar 2026 haben sich die Selbsthilfe-Dachverbände der österreichischen Bundesländer, nach jahrelanger, sehr guter, loser Zusammenarbeit zum Verein **NANES – Nationales Netzwerk Selbsthilfe Österreich** - zusammengeschlossen.

Ziel ist die Bündelung und Koordination der Interessen und Ressourcen der Selbsthilfe auf Bundesebene.

Die Selbsthilfe ist ein integraler Bestandteil des österreichischen Gesundheits- und Sozialwesens. Sie ergänzt die professionelle Gesundheitsversorgung, indem sie Versorgungslücken schließt, die nach einem Krankenhausaufenthalt oder bei chronischen Erkrankungen entstehen können und die Tätigkeiten der Selbsthilfe werden als Krankenhaus entlastende Maßnahmen anerkannt.

Rund 1.850 Gruppen und Organisationen bieten derzeit etwa 250.000 Menschen in ganz Österreich niederschwellig Beratung, Erfahrungsaustausch und Unterstützung. Neben individueller Begleitung umfasst die gemeinschaftliche Selbsthilfe eine Vielzahl weiterer Leistungen, darunter Öffentlichkeitsarbeit, Weitergabe von Erfahrung und Fachwissen sowie Vernetzung und Interessensvertretung. Diese Aktivitäten stärken die Gesundheitskompetenz und fördern den sozialen Zusammenhalt.

Bundesweite Koordination und themenübergreifende Vertretung

Mit NANES entsteht erstmals eine vereinsmäßig geführte, österreichweite Plattform, die die Interessen der Selbsthilfeorganisationen gebündelt und themenübergreifend auf Bundesebene vertritt. Während der Bundesverband Selbsthilfe Österreich vorrangig themenspezifische Anliegen und einzelne Krankheitsbilder adressiert, verfolgt NANES einen breiten Ansatz und repräsentiert die gesamte Vielfalt der Selbsthilfegruppen und -organisationen. Diese bundesweite Koordination ist notwendig, da zentrale Entscheidungen – etwa zu Fördermitteln, Qualitätsstandards oder organisatorischen Rahmenbedingungen – auf Bundesebene getroffen werden.

„Kurz gesagt: NANES ist die themenübergreifende Stimme der Selbsthilfe – stark, unabhängig und unverzichtbar für die Vertretung gemeinsamer Anliegen auf Bundesebene.“

• Werner Gohm BA, Präsident von NANES



NANES

Generalversammlung der Selbsthilfe-Dachverbände

Gründung von NANES als starke Stimme auf Bundesebene

Aufgaben und Struktur von NANES – Nationales Netzwerk Selbsthilfe Österreich

NANES vereint die themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbände der Bundesländer und fungiert als zentrale Schnittstelle zu politischen Entscheidungsträgern und weiteren relevanten Institutionen. Ziel ist es, gemeinsame Anliegen frühzeitig in politische Entscheidungsprozesse einzubringen, einheitliche Standards zu entwickeln und die Rahmenbedingungen für die Selbsthilfe in ganz Österreich nachhaltig zu sichern. Die Mitglieder sowie der Vorstand arbeiten ehrenamtlich zusammen und werden dabei organisatorisch durch die Landesverbände unterstützt.

Der Vorstand von NANES setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| • Präsident | Werner Gohm, BA |
| • Vizepräsident | Dipl. KH-BW Ronald Söllner |
| • Administrations Vorständin | Dipl. Päd. Elisabeth Bachler |
| • Finanz Vorstand | Karl Felsberger |
| • Beirätin | Mag. Karin Nail |

Die langfristige Absicherung der bundesweiten Interessensvertretung bleibt ein zentrales Anliegen.



v.li. Karl Felsberger, Mag. Karin Nail, Werner Gohm BA, Dipl. KH-BW Ronald Söllner

Zahlen und Fakten zur Selbsthilfe

- Rund 1.850 Selbsthilfegruppen und -organisationen mit etwa 250.000 aktiven Teilnehmenden
- 210 unterschiedliche Leistungen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe, wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Beratung oder Vernetzung
- Rund 80 % der Gruppen fokussieren sich auf gesundheitliche Themen; weitere auf Unterstützung von Angehörigen und soziale Probleme
- 69 Selbsthilfefreundliche Krankenhäuser (Allgem. öffentl. und Privat)
- 4 Selbsthilfefreundliche Rehakliniken
- 2 Selbsthilfefreundliche Apotheken



Kontakt - NANES
Nationales Netzwerk Selbsthilfe Österreich
Werner Gohm - Präsident
Schlachthausstraße 7c
6850 Dornbirn

Berichte aus den Gruppen

BSVT - Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol

Aufzeichnungen einer Blinden – Kunst und Kultur als Instrument für mehr Sichtbarkeit und gesellschaftliche Wirkung

Ende Oktober 2025 präsentierte der Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol (BSVT) in Kooperation mit **büro lunaire**, einem **Verein zur Förderung von Musik und darstellender Kunst** in Wien, das Live-Hörspiel **Aufzeichnungen einer Blinden** im BRUX – Freies Theater Innsbruck.

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Brailleschrift, deren Bedeutung für Selbstbestimmung und Teilhabe auch im digitalen Zeitalter unvermindert bleibt, lud der BSVT **Gina Mattiello** und **Reinhold Schinwald** (büro lunaire) für zwei Vorstellungen (am 29. und 30.10.2025) nach Tirol ein.

Ziel dieser **außergewöhnlichen Aufführung**, die bereits in Wien und Graz viel Beachtung fand, ist es, die Lebensrealitäten blinder und sehbehinderter Menschen einem breiten Publikum eindrucksvoll näherzubringen.

Aufzeichnungen einer Blinden handelt von zwei Frauen, deren Geschichten sich im Dunkeln annähern. Inspiriert von Gesprächen mit nicht sehenden Personen und angeregt durch philosophische Überlegungen zu Stimme, Wahrnehmung und Sprache, konzentriert sich das Stück auf das **Hören und Tasten als Formen der Welterschließung**.

Die musikalische Struktur basiert auf Geräuschkulandschaften (Reinhold Schinwald) – etwa dem Klang des Lesens von Brailleschrift – sowie auf Schlagwerkkompositionen (Germán Toro-Pérez), die den Text atmosphärisch vertiefen.

Mit Dunkelbrillen ausgestattet, erlebte das Publikum die Verschmelzung zweier Frauenstimmen (Gina Mattiello und Anne Bennent) mit Schlagwerk (Manuel Alcaraz Clemente) und Live-Elektronik (Reinhold Schinwald und Niklas Esterbauer) als vielschichtige Klanglandschaft, in der selbst kleinste Geräusche Bedeutung erhielten. Jeder Ton eröffnete zusätzliche Assoziationsräume und machte die Erfahrungswelten der Protagonistinnen unmittelbar spürbar.

Mit dieser innovativen Methode der Öffentlichkeitsarbeit demonstriert der BSVT, welches Potenzial Kunst und Kultur haben, gesellschaftliches Bewusstsein zu schärfen, eine breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren und nachhaltige Impulse zu setzen.

Ungewöhnliche, berührende Formate, die Interesse wecken und dadurch in Erinnerung bleiben, können die Sichtbarkeit und Reichweite unserer Arbeit erhöhen.

Die **Kooperation zwischen BSVT und büro lunaire** vereinte Kunst, Inklusion und gesellschaftliches Engagement in einzigartiger Weise, und bildete den gelungenen Abschluss eines inspirierenden Herbstprogramms – ein Projekt, das noch lange nachklingen wird.

Text und Fotos: Mag. Lea Stoll MA



Kontakt: Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol - Sabine Karrer
+43 676 606 32 85
sabine.karrer@bsvt.at
www.bsvt.at

Berichte aus den Gruppen

BSVT - Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol

Aufzeichnungen einer Blinden – Kunst und Kultur als Instrument für mehr Sichtbarkeit und gesellschaftliche Wirkung



Hinweis: Das Buch *Aufzeichnungen einer Blinden* von Gina Mattiello ist bei der Edition Eremitage am Kamp in einer Kombination aus Braille- und Schwarzschrift erschienen (ISBN 987-3-9519795-3-3).

Berichte aus den Gruppen

Der C.E.D. 'ler

Präsentation des Freiwilligenkalenders 2026 im Wiener Rathaus

Am **18. Oktober 2025** fand im Rahmen der **13. Wiener Freiwilligenmesse** im Rathaus Wien die Präsentation des **Österreichischen Freiwilligenkalenders 2026** statt. **Bundesministerin Korinna Schuhmann** lud in den Stadtsenatsitzungssaal zur öffentlichen Würdigung aller eingereichten Fotos und Projekte, die das vielfältige freiwillige Engagement in Österreich sichtbar machen.

Insgesamt wurden **100 Einsendungen** nominiert – darunter auch unser Beitrag von **Der C.E.D.'ler** in Zusammenarbeit mit der **ÖMCCV Tirol**.

Unsere Vertreterinnen **Melanie Steinkellner** und **Patricia Kurz** nahmen im feierlichen Rahmen die **Urkunde und den gedruckten Kalender** persönlich entgegen. Es war eine schöne Gelegenheit, sich mit anderen engagierten Gruppen auszutauschen und die gemeinsame Freude am Ehrenamt zu teilen.

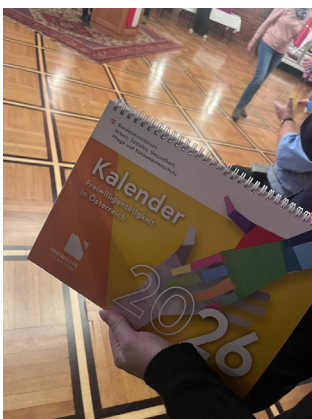
Ein besonderes Highlight unserer eingereichten Projekte war der **Jugendtreff für CED-erkrankte Kinder und Jugendliche**, der sich mit dem Thema „**Transition – der Übergang von der Jugendlichen- zur Erwachsenenmedizin**“ beschäftigte.

Neben dem informativen Vortrag gab es auch Raum für Spaß und Gemeinschaft – beim **Go-Kart-Fahren** konnten sich die Kinder richtig austoben, und beim anschließenden **Burgerbuffet zum Selberbauen** wurde gemeinsam gelacht, gegessen und geplaudert.

Auch unsere **Veranstaltungen mit dem begehbaren Darm** fanden großen Anklang. Diese bieten auf anschauliche Weise Einblicke in das Thema chronisch-entzündliche Darmerkrankungen und Reizdarm laden dazu ein, mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Unser Spaziergang durch das Darmmodell wurde von **Dr. Felix Grabherr und der CED-Nurse Andrea Schmid** begleitet.

Die Teilnahme an der Präsentation des Freiwilligenkalenders war für uns ein besonderer Moment der Wertschätzung. Sie zeigt, dass auch kleine Initiativen und Selbsthilfegruppen wie unsere einen wichtigen Beitrag leisten, Bewusstsein zu schaffen, Betroffene zu unterstützen und Gemeinschaft zu stärken.

Text und Fotos: Manuela Steinkellner, Verein ÖMCCV



Kontakt - Der C.E.D. 'ler
Crassy Kissler/Melanie Steinkellner/Patricia Kurz
+43 650 728 38 55 oder +43 650 8011 177
der.cedler@gmail.com
www.der-cedler.com

Berichte aus den Gruppen

KiB children care

Begegnung bei hollu in Zirl – gelebtes Engagement für die Region

Geschäftsführerin **Johanna Part**, Vorstandsmitglied **Martha Salchner** und Landeskoordinatorin **Brigitte Haidenthaler** durften kürzlich gemeinsam mit **Lisa Keiler vom Regionalmanagement Innsbruck Land** die hollu GmbH in Zirl besuchen.

Beim Termin mit der Abteilungsleiterin Personalmanagement Madlin Borth erlebten die KiB-Vertreterinnen ein Unternehmen, das Verantwortung nicht nur im eigenen Betrieb, sondern in der gesamten Region lebt.

Hollu steht seit vielen Jahren für Nachhaltigkeit, Qualität und Regionalität und zeigt eindrucksvoll, wie soziales und ökologisches Engagement Hand in Hand gehen können.

Besonders beeindruckt hat uns, wie sehr sich **hollu für die Menschen in Zirl und Inzing einsetzt** und wie eng das Unternehmen mit Initiativen wie dem Verein Sal.z.i zusammenarbeitet, um die Region zu stärken und Gemeinschaft zu fördern.

Wir freuen uns sehr, dass hollu unseren Verein und unsere Arbeit für Familien mit Kindern unterstützt, indem das Unternehmen seine Mitarbeiter*innen über KiB informiert und so Aufmerksamkeit für unsere Anliegen schafft.

Ein herzliches Dankeschön für das offene Gespräch, den wertvollen Austausch und das große Interesse an unserer Arbeit! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Text und Fotos: Brigitte Haidenthaler, Verein KiB



v.l.n.r.: Martha Salchner (KiB), Brigitte Haidenthaler (KiB), Madlin Borth (Abteilungsleiterin Personalmanagement hollu), Johanna Part (GF KiB), Lisa Keiler

KiB children care - Brigitte Haidenthaler
+43 664 620 30 25
haidenthaler.b@kib.or.at
www.kib.or.at

Berichte aus den Gruppen

KiB children care

Treffen mit Vertreter des Regionalmanagements Innsbruck-Land und der Freiwilligenpartnerschaft Tirol

Schon seit einigen Jahren ist KiB mit dem **Freiwilligenzentrum Innsbruck-Land**, das Teil des **Regionalmanagements** ist, in gutem Austausch. Einige engagierte Freiwillige aus dem Netzwerk sind bereits als Notfallmamas bei KiB im Einsatz.

Da es mit **Lea Gohm** nun eine **neue Leiterin** im Freiwilligenzentrum gibt und sich auch bei KiB in den letzten Jahren einiges getan hat, war es an der Zeit, sich persönlich kennenzulernen, auszutauschen und gegenseitig auf den neuesten Stand zu bringen.

Gemeinsam mit Lea Gohm durften Johanna Part (KiB-Geschäftsführerin), Martha Salchner (KiB-Vorstandsmitglied für Tirol) und Brigitte Haidenthaler (KiB-Landeskoordinatorin) auch Lisa Keiler vom übergeordneten Regionalmanagement kennenlernen. Frau Keiler leitet das Projekt **VerNetzT – Vereinbarkeit Netzwerk Tirol**, das sich dafür einsetzt, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren – gemeinsam mit Gemeinden und Unternehmen aus der Region.

Da dieses Thema auch bei KiB eine große Rolle spielt, war der Austausch besonders interessant und inspirierend. Wir freuen uns sehr, dass KiB immer wieder mitgedacht wird, unsere Falter und Infos weitergegeben werden und über das Freiwilligenzentrum immer wieder neue Notfallmamas den Weg zu uns finden, um Familien in herausfordernden Situationen zu unterstützen.

Ein **herzliches Dankeschön an Frau Gohm, Frau Keiler und das gesamte Team** für das angenehme Gespräch, den offenen Austausch und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf alles, was noch kommt!

Ein weiterer Termin in diesem Zusammenhang führte die KiB-Abordnung zu Mag.a Andrea Fink von der Freiwilligenpartnerschaft, Abteilung Landesentwicklung, der übergeordneten Stelle aller elf **Freiwilligenzentren** in Tirol.

Schon elf Jahre ist es her, seit das letzte persönliche Gespräch stattfand. Deshalb freute sich Frau Mag.a Fink sehr über unseren Besuch und die vielen Neuigkeiten der letzten Jahre.

Viele spannende Projekte wie „Klimafitte Gemeinden und Regionen“, Nachhaltigkeit oder die Stärkung des Freiwilligenwesens zeigen, wie vielfältig die Arbeit der Landesentwicklung ist und wie stark sie die Menschen in der Region unterstützt.

Herzlichen Dank für das offene Gespräch und für die langjährige, wertvolle Zusammenarbeit!

Text und Fotos: Brigitte Haidenthaler, Verein KiB

KiB children care - Brigitte Haidenthaler
+43 664 620 30 25
haidenthaler.b@kib.or.at
www.kib.or.at

Berichte aus den Gruppen

KiB children care

Treffen mit Vertreter des Regionalmanagements Innsbruck-Land und der Freiwilligenpartnerschaft Tirol



Foto oben (v.l.n.r.): Lea Gohm, Johanna Part (GF KiB), Martha Salchner (KiB), Lisa Keiler, Brigitte Haidenthaler (KiB)

Foto unten (v.l.n.r.): Johanna Part (GF KiB), Brigitte Haidenthaler (KiB), Mag.a Andrea Fink, Martha Salchner (KiB)

Der **Verein KiB children care** ist seit 2013 Mitglied der Selbsthilfe Tirol und unterstützt Familien in schwierigen Situationen – schnell, unbürokratisch und mit Herz.

Wenn ein Kind plötzlich krank wird und nicht in den Kindergarten oder in die Schule gehen kann, übernehmen „**Notfallmamas**“ die Betreuung zuhause, damit Mama oder Papa ihrer Arbeit nachgehen können.

Auch wenn ein Elternteil erkrankt ist und das gesunde Kind Betreuung braucht, sind wir da.

Darüber hinaus begleiten wir Familien, deren Kind im Krankenhaus liegt – eine Zeit, die nicht nur emotional, sondern auch finanziell belastend sein kann.

Da die Begleitkosten nach wie vor hoch sind, ist unsere Unterstützung für viele Familien eine wertvolle Entlastung.

Liebe Grüße,
Brigitte Haidenthaler
(KiB-Landeskoordinatorin)

Berichte aus den Gruppen

Selbsthilfegruppe Hörsehbehinderung und Taubblindheit

Spannende Infos rund um Hörsehbehinderung und Taubblindheit

Im Herbst 2025 war einiges rund um das Thema Hörsehbehinderung und Taubblindheit los – weshalb wir gerne davon berichten möchten.

Kundgebung zur Verbesserung der Lebenssituation von taubblinden und hörsehbeeinträchtigten Menschen sowie zur Anerkennung und Finanzierung von Taubblinden-Assistenz in Österreich

Am 26. September 2025 fand vor dem Parlament in Wien eine Kundgebung statt. Ziel der Kundgebung war, auf die Lebenssituation von taubblinden und hörsehbeeinträchtigten Menschen hinzuweisen und die Anerkennung und Finanzierung von Taubblinden-Assistenz in Österreich einzufordern.

Die ÖHTB Beratungsstelle für Menschen mit Hörsehbehinderungen und Taubblindheit in Wien organisierte die Kundgebung im Rahmen des Leuchtturm-Projektes „**Brücken bauen**“. Rund 120 Personen - bestehend aus Betroffenen, Angehörigen, Taubblinden-Assistent:innen, Dolmetschern und andere Fachkräfte aus allen Bundesländern reisten an. Auch Lydia Kremslehner von der Selbsthilfegruppe Hörsehbehinderung und Taubblindheit aus Tirol war vertreten.

Wir alle setzten gemeinsam ein starkes Zeichen für die dringenden Bedürfnisse der Menschen mit Hörsehbehinderung und Taubblindheit. Denn Betroffene benötigen qualifizierte Taubblinden-Assistenz um an allen Teilen der Gesellschaft teilhaben zu können.

Mit mehreren Ansprachen in unterschiedlichen Kommunikationsformen wie in Gebärdensprache, taktiler Gebärdensprache, Lormen, Lautsprache usw. verschafften wir uns vor dem Parlament Gehör. Nicht nur vor dem Parlament waren Betroffene sichtbar, sondern auch über verschiedene Medienformate konnten wir auf die Thematik aufmerksam machen:

- In einem Video kommen Betroffene selbst zu Wort und erklären eindrücklich, warum sie Taubblinden-Assistenz brauchen:

<https://youtu.be/-sbdP1jGPDQ?si=yZFnWfLKV-0g4MvG>

- Auch auf Ö1 sowie im ORF („Zeit im Bild 1“) wurde über die Aktion berichtet. Die Beiträge können auf der Homepage des Vereins Usher-Taubblind als Video, Audiodatei und auch in Textform angeschaut, nachgehört bzw. nachgelesen werden:

<https://usher-taubblind.at/presse/medienbeitraege-2025/>

Selbsthilfegruppe Hörsehbehinderung
und Taubblindheit
Lydia Kremslehner, MA
tirol-taubblind@posteo.at
www.usher-taubblind.at

Berichte aus den Gruppen

Selbsthilfegruppe Hörsehbehinderung und Taubblindheit

Qualifizierung von Taubblinden-Assistenz in Österreich

Es gibt einen Grund zum Feiern! 17 Taubblinden-Assistent:innen haben mit Ende September 2025 ihre Qualifizierung abgeschlossen!
Das ist erstmalig in Österreich, dass Taubblinden-Assistent:innen (TBA) ausgebildet wurden!

Die Qualifizierung erfolgte über die ÖHTB Beratungsstelle für Menschen mit Hörsehbehinderungen und Taubblindheit in Wien im Rahmen des Leuchtturm-Projektes **„Brücken bauen“**. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Innovations- und Inklusionsfonds von Licht ins Dunkel und dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz finanziert. Mithilfe des Projektes soll TBA in ganz Österreich für alle taubblinden und hörsehbeeinträchtigten Menschen ermöglicht werden.

Derzeit ist das Berufsbild der TBA in Österreich nicht anerkannt, auch die Finanzierung dessen ist gesetzlich nicht geregelt. Viele Menschen mit Hörsehbehinderung und Taubblindheit leben in Isolation, da viele Menschen die Kommunikationsformen und -hilfen wie etwa taktilen Gebärden, haptische Kommunikation, Lormen usw. meistens nicht beherrschen. TBA wenden diese Kommunikationsformen und -hilfen in Kombination der sehenden Begleitung an, womit sie ein wichtiges Bindeglied der Betroffenen zur Außenwelt sind. Aus dem Grund ist die Qualifizierung von Taubblinden-Assistenz so wichtig.

Mithilfe der Kundgebung und medialen Sichtbarkeit hoffen wir, dass TBA zukünftig gesetzlich verankert und als eigene qualifizierte Dienstleistung in allen Bundesländern angeboten wird. Wir hoffen auch, dass dieses Projekt eine Grundlage bildet, für eine dauerhafte Ausbildung und Qualifizierung von TBA, da viel mehr TBAs zur Versorgung von den geschätzten 2000 Betroffenen notwendig sind.

Text: Lydia Kremslehner, MA



Foto-Quelle ÖHTB: Teilnehmende der TBA Qualifizierung

Berichte aus den Gruppen

Spina bifida Tirol

Bewegung? Geht auch ohne Muskelkater!

In unserer Selbsthilfegruppe **Spina bifida Tirol** durften wir diesmal eine besonders spannende – und überraschend entspannte – Veranstaltung erleben.

Zu Besuch war **Klaus Obertautsch**, Diplomkrankenpfleger, Kinästhetik-Trainer und offenbar jemand, **der weiß, wie man sich bewegt**, ohne gleich einen ganzen Energiehaushalt zu verbrauchen.

Klaus zeigte uns, dass Bewegung nicht immer nach „Sportstunde in der Schule“ klingen muss. Mit ein paar einfachen Tricks kann man seinen Körper nämlich so einsetzen, dass man weniger Kraft vergeudet und trotzdem viel erreicht – manchmal reicht es schon, wenn man weiß, wie man sich bewegt, nicht nur dass man sich bewegt.

Kinästhetik, so erklärte er uns, ist im Grunde die Kunst, mit dem eigenen Körper besser klarzukommen – eine Art Bedienungsanleitung, die wir leider nie in den Therapieeinheiten gefunden haben.

Es geht darum, das eigene Bewegungsgefühl bewusst wahrzunehmen, schlau einzusetzen und dadurch beweglicher zu werden, Energie zu sparen und den Körper weniger zu belasten.

Besonders spannend wurde es, als wir unsere eigenen Bewegungseinschränkungen unter die Lupe nahmen. Mit **vielen praktischen Beispielen** zeigte Klaus, dass es oft mehrere Wege zum Ziel gibt – und nicht alle führen über Anstrengung oder Verrenkungen.

So fanden wir gemeinsam ganz neue Lösungen, die sich fast schon verdächtig leicht anfühlten.

Text und Foto: Gudrun Schwabegger, Spina bifida Tirol



Kontakt: Spina bifida Tirol
Johanna Fankhauser
spinabifida.tirol@gmail.com
Instagram: SpinabifidaTirol

Ehrenamt Tirol

„Komm in die Gruppe! Ehrenamt? Ehrensache!“

Möglichst viele Menschen sollen Teil der Ehrenamtsfamilie werden!

D A N K E an alle in Tirol, die sich ehrenamtlich engagieren! Zehntausende Menschen schenken tagtäglich ihre Zeit. Sei es in Vereinen, Verbänden oder Eigeninitiativen – vom Kultur- über den Sozial- bis zum Sicherheitsbereich.

Die Tiroler Landesregierung bekennt sich klar zur zentralen Bedeutung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Sicherheit, die soziale Infrastruktur sowie das kulturelle und sportliche Leben in Tirol. Vor diesem Hintergrund erklärt die Tiroler Landesregierung das Jahr 2026 zum „**Jahr des Ehrenamtes**“.

Das Ziel: Das Ehrenamt und das freiwillige Engagement sichtbar zu machen, strukturell zu stärken, Ehrenamtliche und Freiwillige spürbar zu entlasten und nachhaltige Grundlagen für die Zukunft des freiwilligen Engagements zu schaffen.

Text: Land Tirol

Komm in die Gruppe!*

***100% freiwillig.
Ehrenwort!**

Jetzt  **WhatsApp-Kanal folgen!**

www.ehrenamt.tirol



Aktuelles 2026

Seminar: Energietankstelle - mit Bewegungs-, Entspannungs- und Mentaltechniken ganzheitliche Gesundheit stärken

Zeit: Freitag, 08. Mai 2026, 09.00-17.00 Uhr
Ort: Selbsthilfe Tirol, Innrain 43/EG, 6020 Innsbruck
Referent: Michael Held

Living Library - Lebende Bücher, Tag der Inklusion

Zeit: Dienstag, 05. Mai 2026, 14.00-18.30 Uhr
Ort: Stadtbibliothek Innsbruck, Amraser Straße 2 6020 Innsbruck

3. POWERbandFESTIVAL

Zeit: Samstag, 09. Mai 2026, ab 12.00 Uhr
Ort: Glenthof, 6460 Imst
Nähere Informationen finden Sie unter www.powerband-festival.com

Gesundheitstage im DEZ Einkaufszentrum

Zeit: Mittwoch, 20. Mai bis Freitag 22. Mai 2026, ab 09.00 Uhr
Ort: DEZ Einkaufszentrum, Amraser-See-Straße 56a, 6020 Innsbruck

Alle aktuellen Termine und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Unser Büro ist an folgenden Tagen geschlossen:

Freitag, 15.05.2026
Freitag, 05.06.2026

Selbsthilfe wirkt

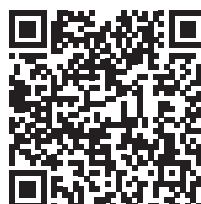
mit Ihrer Spende
unterstützen Sie
unsere Arbeit.

Vielen Dank!

Wirken Sie mit:

IBAN: AT63 5700 0210 1102 6974

BIC: HYPTAT22



Impressum

Medieninhaber/Herausgeber: Selbsthilfe Tirol
Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen
im Gesundheits- und Sozialbereich
ZVR: 242 499 369

Anschrift: Innrain 43, 6020 Innsbruck
Tel: 0512 57 71 98
E-Mail: dachverband@selbsthilfe-tirol.at
Web: <https://www.selbsthilfe-tirol.at>

Die Zeitung der Selbsthilfe Tirol informiert regelmäßig über die Tätigkeiten des Dachverbands und der Selbsthilfevereine und -gruppen in Tirol.

Redaktionsteam: Maria Pflanzner-Stockl, Brigitte Elsässer
(ausgenommen namentlich gekennzeichnete Beiträge)

Bilder: Selbsthilfe Tirol (ausgenommen namentlich gekennzeichnete Bilder)

Hinweis: Der Dachverband Selbsthilfe Tirol verzichtet in dieser Publikation auf die so genannte geschlechtergerechte Sprache. Das heißt: Wir verwenden für eine bessere Lesbarkeit und Verständlichkeit nur eine Form. Wir meinen damit natürlich alle Geschlechter.

Angaben und Daten werden nach bestem Wissen und Gewissen überprüft, dennoch kann eine Gewähr für deren Richtigkeit nicht gegeben werden; jede Haftung ist ausgeschlossen.

